

Rahmenlehrplan der Fischereibehörde

zur Durchführung von Vorbereitungslehrgängen für die Fischereiprüfung

nach § 25 Abs. 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums
für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft zur Durchführung
des Fischereigesetzes für den Freistaat Sachsen
(Sächsische Fischereiverordnung - SächsFischVO)
vom 22. April 2022



Unter Bezug auf § 25 Abs. 3 der Sächsischen Fischereiverordnung wird von der Fischereibehörde nachfolgender Rahmenlehrplan als verbindliche Ausbildungsgrundlage für die Durchführung von Vorbereitungslehrgängen zur Ablegung der Fischereiprüfung nach § 21 Abs. 2 des Fischereigesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Fischereigesetz - Sächs-FischG) vom 26. Mai 2012 bestimmt.

1. Ausbildungsziel

Ziel der Ausbildung ist es, die Lehrgangsteilnehmer durch eine inhaltlich gestraffte, prüfungsbezogene sowie praxisnahe und auf die rechtlichen Bedingungen des Freistaates Sachsen abgestimmte Wissensvermittlung innerhalb von mindestens 30 Ausbildungsstunden zur Ablegung der Fischereiprüfung zu befähigen. Die Lehrgangsteilnehmer sollen damit die Zulassungsvoraussetzung zur Fischereiprüfung erfüllen.

2. Lehrplanübersicht

Die Gesamtdauer des Lehrgangs muss mindestens 30 Stunden umfassen. Der zu vermittelnde Lehrstoff gliedert sich in nachfolgende, inhaltlich voneinander getrennte Abschnitte, für deren Umsetzung folgende Richtzeiten empfohlen werden:

Lehrgangsabschnitte	Richtstunden	als Online-Kurs möglich
(1) Lehrgangseinführung	1	ja
(2) Fachliche Lehrinhalte	21	ja
(3) Praktische Übungen - Praxistag	6	nein
(4) Prüfungsorganisation und Antrag auf Zulassung	1	nein
(5) Lehrgangsauswertung	1	nein

3. Lehrgangsleiter

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Fischereiprüfung dürfen nur von dazu durch die Fischereibehörde nach § 25 Abs. 2 SächsFischVO zugelassenen Lehrgangsleitern angeboten werden. Die zugelassenen Lehrgangsleiter können nach Freigabe durch die Fischereibehörde mit entsprechenden Anbietern von Selbstlernkursen kooperieren.

4. Onlinekurse

Die Lehrgangsdurchführung ist sowohl ausschließlich als Präsenzkurs wie auch als Kurs mit Onlineinhalten möglich. Dabei können die fachlichen Lehrinhalte (1+2) online angeboten werden, der Praxistag (3), die Prüfungsorganisation (4) sowie die Lehrgangsauswertung (5) sind obligatorisch als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Die Nachweise dazu sind Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.

Rahmenlehrplan

Seite

1. Lehrgangseinführung	4
2. Fachliche Lehrinhalte	4
2.1. Allgemeine Fischkunde	4
2.1.1. Systematik und Stellung der Fische im Tierreich	4
2.1.2. Bau des Fischkörpers	4
2.1.3. Bau und Funktion einzelner Organe	4
2.1.4. Fortpflanzung	5
2.1.5. Wachstum und Ernährung	6
2.1.6. Fischkrankheiten	6
2.2. Besondere Fischkunde	7
2.2.1. Vorstellung und Beschreibung der Fischfamilien (Ordnungen)	7
2.2.2. Vermittlung spezieller Artenkenntnis	7
2.3. Gewässerkunde	9
2.3.1. Wasser und seine Eigenschaften	9
2.3.2. Leben im Wasser	10
2.3.3. Gewässerklassifizierung	10
2.3.4. Fischereiliche Gewässerbewirtschaftung	11
2.3.5. Gewässernutzungen	12
2.3.6. Gewässergefährdungen	12
2.4. Gerätekunde	13
2.4.1. Vorstellung und Beschreibung von Fangmethoden der Angelfischerei	13
2.4.2. Fanggeräte der Angelfischerei (mit Unterweisung am Praxistag)	13
2.4.3. Fanggeräte der Berufsfischer	14
2.4.4. Fanghilfsgeräte	14
2.4.5. Verbotene Fangmethoden und Fanggeräte	14
2.5. Gesetzeskunde	15
2.5.1. Allgemeine Übersicht	15
2.5.2. Fischereigesetz des Freistaates Sachsen einschließlich Durchführungsverord-	15
2.5.3. Naturschutzrecht bei der Fischereiausübung	16
2.5.4. Tierschutzrecht bei der Fischereiausübung (mit Unterweisung am Praxistag)	16
2.6. Maßnahmen bei Verdacht / Feststellung von Fischsterben	16
3. Praktische Übungen - Praxistag	17
4. Prüfungsorganisation und Antrag auf Zulassung	17
5. Lehrgangsauswertung	17
6. Rechtliche Grundlagen / Web-Seiten der Fischereibehörde	18



**1. Lehrgangseinführung (1 h)**

Lernziel/Lerninhalt	Hinweise
Vermittlung aller zur Lehrgangsdurchführung notwendigen Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des Lehrgangleiters und des Lehrpersonals • Gesetzliche Grundlagen des Lehrganges • Informationen über organisatorischen Ablauf (Präsenztage/Kursmöglichkeiten Online) • Informationen über Schulungsmaterial und weiterführende Literatur, deren Bezugsquellen etc. • Ergänzende Informationen zur Internetnutzung (Selbstlernkurse, Recherchen, Online-Prüfung der Fischereibehörde usw.)

2. Obligatorischer fachlicher Lehrstoff (ca. 20 h)

Lernziel/Lerninhalt	Hinweise
Vermittlung folgender, in der Fischereiprüfung nachzuweisender Kenntnisse:	Verwenden Sie die empfohlene Lehrmaterialien und Möglichkeiten!
2.1. Allgemeine Fischkunde	
2.1.1. Systematik und Stellung der Fische im Tierreich	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Fischen und Rundmäulern in die zoologische Systematik nach Stamm, Überklasse, Klasse, Überordnung, Ordnung, Familie (ohne Artenkenntnis) • Wesentliche Unterscheidungskriterien der Klassen <ul style="list-style-type: none"> - Rundmäuler - Knorpelfische - Knochenfische - Überordnung Knorpelganoiden - Überordnung Echte Knochenfische • Anteil der Fische an der Artenzahl der Wirbeltiere • Anzahl der Fischarten in einzelnen Lebensräumen
2.1.2. Bau des Fischkörpers	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptsegmentierung des Fischkörpers • Körperformen und deren Unterscheidungen • Körperformen als Anpassung an Lebensraum/Lebensweise • Lage und Bezeichnung aller äußeren Körperteile und Sinnesorgane • Lage und Bezeichnung der wichtigsten Skeletteile und inneren Organen
2.1.3. Bau und Funktion der Organe	
Flossen	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeiner Aufbau (Haut, Strahlen, Sonderformen) • Bezeichnung, Lage, Funktion der einzelnen Flossenarten • Flossenarten als Lebensraumanpassung und als Unterscheidungskriterium • Zuordnung bestimmter Flossen zu Ordnungen und Familien
Haut und Schuppen	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeiner Aufbau und Funktionsbeschreibung der Haut • Lage und Anordnung der Schuppen in der Haut • Benennung schuppenloser Fische



	<ul style="list-style-type: none">• Unterscheidung von Rund- und Kammschuppen und deren Artzuordnung
Maul und Zähne	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung, Ernährungsabhängigkeit, grobe Artzuordnung der einzelnen Maultypen• Funktionsbeschreibung und Artzuordnung der Barteln• Unterscheidung, Funktionsbeschreibung, Artzuordnung der Bezahnung (Hechel-, Fang-, Schlundzähne)• Bedeutung von Pflugscharbein und Schlundknochen
Skelett und Gräten, Muskulatur	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung des Skeletts• Funktionsbeschreibung der Muskeln• Segmentierung der Rumpfmuskulatur• Unterschiede zwischen heller und dunkler Muskulatur• Beschreibung der Gräten
Kiemer	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Funktionsbeschreibung der Kiemen• Nennung weiterer Atmungsorgane und deren Funktion• Beschreibung der Notatmung
Herz	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung, Aufbau, Lage im Körper
Blutkreislauf	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung, Bezeichnung der Blutgefäße• Zusammensetzung und Besonderheiten von Fischblut
Schwimmbase	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung, Formen von Schwimmbasen und deren Zuordnung zu Familien• Besonderheiten bei einzelnen Arten• Gasfüllung und Rolle der Schwimmbase bei Druckänderung
Verdauungsorgane	<ul style="list-style-type: none">• Nennung aller Verdauungsorgane• Lage und Funktionsbeschreibung aller Organe• ernährungsabhängige Besonderheiten der Verdauungsorgane
Sinnesorgane	<ul style="list-style-type: none">• Lage, Aufbau und Funktionsbeschreibung von Gehirn und Nervensystem (nur Hauptnervenstrang)• Benennung der Sinne mit zugehörigen Organen• Funktion und Aufbau des Gesichtssinnes• Aufbau des Auges und des Gesichtsfeldes• Funktion und Formen des Tastsinnes, Lage der zugehörigen Sinnesorgane• Aufbau Seitenlinienorgan• Funktion und Form des Gehör- und Gleichgewichtssinnes, Aufbau des inneren Ohres, Schwimmbasenverbindungen, Weberscher Apparat
Geschlechtsorgane	<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung der Geschlechter• Beschreibung und Lage der inneren Geschlechtsorgane, Verzehrtauglichkeit• Beschreibung äußerer Geschlechtsmerkmale und äußerlicher Geschlechtsunterscheidungen am lebenden Fisch
2.1.4. Fortpflanzung	
Geschlechtsreife	<ul style="list-style-type: none">• Definierung und Zeitpunkt des Eintritts von Geschlechts- und Laichreife• Einflussfaktoren auf Geschlechtsreife• Zusammenhang von Geschlechts-/ Laichreife und Schonzeiten/ Mindestmaßen



Laichvorgang, Laichzeit	<ul style="list-style-type: none">• Arten der Befruchtung (innere, äußere Befruchtung, Jungfernzeugung)• Einteilung der Arten nach ihrer Laichzeit,• Arten der Eiablage und notwendige Laichplatzanforderungen einzelner Arten• Ei- und Embryonalentwicklung• Einflussfaktoren auf Eientwicklung und Wechselwirkungen• Entwicklungsstadien der Ei- und Larvenentwicklung• Laichgefährdung durch abiotische und biotische Faktoren
Laichwanderung	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung der Arten nach ihrem Wanderverhalten und ihrer Wanderrichtung vom Salz- zum Süßwasser und umgekehrt• Laichwanderverhalten und Larvenwanderverhalten am Beispiel des europäischen Aales und des Elblachses
Brutpflege	<ul style="list-style-type: none">• Nennung der Brutpflegeformen am Beispiel einheimischer Fischarten (Stichling, Zander, Bitterling)
2.1.5. Wachstum u. Ernährung	
Nahrungsketten	<ul style="list-style-type: none">• grundsätzlicher Aufbau der Nahrungskette im Gewässer• Funktion von Nährstoff, Grünpflanze, Fischnährtier, Friedfisch, Raubfisch• Darstellung von Wechselwirkung und Abhängigkeit innerhalb einer Nahrungskette
Ernährungsarten	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung der Arten nach ihrer Ernährung (Friedfisch, Raubfisch, Filtrierer) und Beschreibung ihrer lebensraumabhängig bevorzugten Nahrung, Maulformen
Wachstum	<ul style="list-style-type: none">• Einflussfaktoren auf das Wachstum und ihre Wirkung (Nahrungsangebot, Sauerstoff, genetische Potenz, Konkurrenz usw.)• Einteilung der Fische entsprechend ihrer Wachstumspotenz• Wachstum in Abhängigkeit vom Fischalter
Altersbestimmung	<ul style="list-style-type: none">• Verfahren und Organe zur Altersbestimmung bei Fischen• Deutung von Wachstumsringen
2.1.6. Fischkrankheiten	
Allgemeine Krankheitsdefinition	<ul style="list-style-type: none">• Darlegung der fließenden Grenzen zwischen Normalität und Krankheit• Beschreibung der Krankheit als Abweichung vom Normalen• Gefährdungen und Folgen von Fischkrankheiten für/auf:<ul style="list-style-type: none">- Gesundheit- wirtschaftliche Tätigkeit- Fischereiausübung• Faktoren, von denen Entstehung u. Ausbruch abhängig sind:<ul style="list-style-type: none">- Erreger oder abiotische Ursache (z.B. Verwendung von Köderfischen aus anderen Gewässern)- begünstigende Umwelt- geschwächter Zustand/schwache Abwehrreaktion des Fisches



	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung der hohen Umweltabhängigkeit und damit Anfälligkeit von Fischen
Erkennen von Fischkrankheiten	<ul style="list-style-type: none">• Beobachtung, Werten, Schlussfolgern, Kombinieren als Voraussetzungen zum Erkennen und Bekämpfen• Beschreibung allgemeiner Krankheitssymptome als Anzeichen Verhaltensänderungen• Änderung der äußeren Körperfarbe und Form• Atmungsverhalten• Verluste/ Totfunde (Augendrehreflex als Kriterium)• Einbeziehung des Gewässerzustandes und des -umfeldes• Beschreibung innerer Organveränderungen als Symptome• Beurteilung der Melde- und Behandlungsnotwendigkeit
Fischkrankheiten und ihre Ursachen	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung der Krankheit nach ihrer Ursache in erregerbedingte und nicht erregerbedingte Krankheiten
Erregerbedingte Fischkrankheiten	<ul style="list-style-type: none">• Nennung der wichtigsten erregerbedingten Krankheiten• Bakteriosen, Virose, Pilzkrankungen und parasitäre Erkrankungen• Krankheitsauslöser u. Infektionswege, Zwischenwirte (z.B. bei Bandwürmern)
Nicht erregerbedingte Krankheiten	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung als generell umweltbedingte Krankheiten• Beschreibung der Krankheitsbilder bei den Ursachen<ul style="list-style-type: none">- Temperatur- pH-Wert (Säure/Lauge)- Sauerstoff- Gasspannung- Vergiftungen• Schadstoffe/Vergiftungen (bes. Stickstofffolgen) bei Nennung begünstigender Umstände, anfälliger Fischarten, Bedeutung für Fischereiausübung, Schutz- und Gegenmaßnahmen• Beschreibung umweltbedingter Schädigungen als Vorbereitung und Einstieg für erregerbedingte Krankheiten
Ernährungsbedingte Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung (Ursachen, Symptome, Auswirkungen) ernährungsbedingter Erkrankungen• Auslöser weiterer z. B erregerbedingte Erkrankungen
2.2. Besondere Fischkunde	
2.2.1. Vorstellung und Beschreibung der Fischfamilien (Ordnungen)	<ul style="list-style-type: none">• nach familien- bzw. ordnungstypischen Merkmalen
2.2.2. Vermittlung spezieller Artenkenntnis	<ul style="list-style-type: none">• nach den Gesichtspunkten:<ul style="list-style-type: none">- Name/Zweitname- Körpermerkmale (Körperform, Maulform, Bezahnung, Beschuppung, Färbung, Körpergröße/Körperlänge, arttypische Erkennungsmerkmale (bestimmte Flossen, Laichausschlag)- Verhaltensmerkmale (Lebensraum, Lebensweise, Reproduktion unter natürlichen Bedingungen, Laichzeit, Laichplätze, Wanderverhalten u.a.)- Fischereiliche Wertigkeiten



Die Vermittlung der familientypischen Merkmale nach Punkt 2.2.1. und der speziellen Artenkenntnisse nach Punkt 2.2.2. erfolgt bei folgenden Familien:	
Familie Neunaugen	Art: Bachneunauge Flussneunauge Meerneunauge
Familie Störe	Art: Stör Bester („Teichstör“) Sibirischer Stör Sterlet Hausen
Familie Äschen	Art: Äsche
Familie Lachse	Art: Bachforelle Seeforelle Regenbogenforelle; Meerforelle Atlantischer Lachs Bachsaibling Seesaibling
Familie Maränen	Art: Peledmaräne Kleine Maräne Große Maränen (Renke, Schnäpel, Felchen) Nordseeschnäpel
Familie Hechte	Art: Hecht
Familie Welse	Art: Europäischer Wels
Familie Zwergwelse	Art: Zwergwels (Katzenwels)
Familie Barsche	Art: Flussbarsch Kaulbarsch Zander
Familie Sonnenbarsche	Art: Sonnenbarsch Forellenbarsch
Familie Flusssaale	Art: Europäischer Aal
Familie Schmerlen	Art: Schmerle Schlammpeitzger Steinbeißer Donausteinbeißer
Familie Dorsche	Art: Quappe
Familie Weißfische	Art: Döbel Barbe Bitterling Blauband Gründling Belings Gründling (Weißflossengründling) Blei Elritze Gründling



	Güster Hasel Karausche Ukelei Moderlieschen Nase Aland/Orfe Rapfen Plötze Rotfeder Zährte Schleie Schneider Giebel Karpfen (einschl. Wild- und Zuchtformen) Graskarpfen; Silberkarpfen; Marmorkarpfen Zope Maifische
• Familie Groppen	Art: Mühlkoppe (Westgroppe)
• Familie Stichlinge	Art: Dreistachliger Stichling Neunstachliger Stichling
• Zehnfüßige Krebse	Art: Amerikanischer Flusskrebs Edelkrebs Galizischer Krebs Steinkrebs Wollhandkrabbe
• Mollusken	Art: Teichmuschel Flussperlmuschel
• Fischnährtiere	• Wasserflöhe (Daphnia); • Hüpferlinge (Cyclops) • Bachflohkrebse, Zuckmückenlarve, Stechmückenlarve • Schlammröhrenwürmer (Tubifex) • Köcher- /Eintags- /Steinfliegenlarven und Imagines
2.3. Gewässerkunde	
2.3.1. Wasser und seine Eigenschaften	• allgemeine Bedeutung als Lebenselement • Bestandteile und chemische Zusammensetzung • Lösungs- und Transportfunktionsbeschreibung für weitere Stoffe (Gase, gelöste und ungelöste Feststoffe) • Einteilung der Eigenschaften nach chemischen, physikalischen und biologischen • Beschreibung, Ursachen, Wirkungen von: - Strömung - Sauerstoff (mit Herkunft) - Temperatur - pH-Wert - Dichte



	<ul style="list-style-type: none">- Alkalinität (SBV-Wert)- Trübung- Nährstoffgehalt- Besiedlung- Stoffumsatz- Artenvielfalt
2.3.2. Leben im Wasser	
Stoffumsetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung und Darstellung der Nahrungskette mit Produzenten, Konsumenten, Destruenten (unter Beachtung der unter Punkt 2.1.5. vermittelten Kenntnisse)• zentrale Rolle der grünen Pflanzen• Beschreibung der Assimilation mit Photosynthese als Stoffaufbau und ihre Bedeutung für Sauerstoffhaushalt• Beschreibung der Dissimilation (anaerobe und aerobe Vorgänge)
Wasserpflanzen	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung in höhere und niedere Wasserpflanzen• Einteilung der höheren Wasserpflanzen nach ihrem Standort (Überwasser-, Schwimmblatt-, Unterwasserpflanzen, Algen)• Fischereiliche Wertung der einzelnen Gruppen• Befähigung zum Erkennen von 5 wichtigen Arten jeder Gruppe und Beschreibung der Funktion einzelner Arten als Bioindikator/ Umweltanzeiger
Plankton	<ul style="list-style-type: none">• Definition und allgemeine fischereiliche Bedeutung
Phytoplankton	<ul style="list-style-type: none">• Bedeutung als Nahrungsgrundlage für Zooplankton und direkte Fischernahrung, Begriff „Aufwuchs“ erläutern• Gefährdungen durch Phytoplankton (Wasserblüte, Sauerstoffzehrung, Geschmacksbeeinträchtigungen)
Zooplankton	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung des Zooplanktons nach Zusammensetzung (Insekten, Kleinkrebse, Würmer, Weichtiere)• Bedeutung als Nahrungsgrundlage für Fische• Erkennen und Bedeutung der wichtigsten Zooplankter unter Beachtung der unter Punkt 2.2.3. vermittelten Kenntnisse• Zuordnung einzelner Arten zu den fischereilichen Regionen, zu bestimmten Lebensräumen und Gewässergüte• Bioindikatorfunktion/Leitorganismen
Darstellung nach Algengruppen	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung nach Phyto- und Zooplankton• Einteilung nach Grün-, Blau-, Kiesel-, Geißelalgen
2.3.3. Gewässerklassifizierung	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Unterscheidungskriterien und Zuordnung zu stehenden und fließenden Gewässern
Stehende Gewässer	<ul style="list-style-type: none">• Kennzeichnung und Beschreibung der Typen:<ul style="list-style-type: none">- natürlicher See- Bergbaufolgegewässer (Kiesgrube, Baggersee, Tagebaurestsee, Steinbruch usw.)- Talsperre- Teich• Kennzeichnung natürlicher Seen nach den Merkmalen:<ul style="list-style-type: none">- Ufer- und Bodengestaltung, Tiefe- natürliche Wasserverhältnisse- Fischbesiedlung



	<ul style="list-style-type: none">• Lebenszonen eines stehenden Gewässers (Ufer-, Freiwasser- und Tiefenzone)• Gliederung der Uferzone nach Pflanzenwuchs• jahreszeitlicher Wärmehaushalt natürlich geschichteter Gewässer (Aufbau der Schichtung, Herbst-, Frühjahrs- und Windzirkulation, Bedeutung der Zirkulation)• Einteilung der Wasserqualität aller stehenden Gewässer nach ihrer Verschmutzung/organische Belastung in vier Saprobiestufen (Belastungsstufen)
	<ul style="list-style-type: none">• Besonderheiten von Teichen• Besonderheiten von Baggerseen, Tagebaurestgewässern und Talsperren
Fließende Gewässer	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung von Fließgewässern als dynamische und sich ständig verändernde Systeme• Darstellung und örtliche Zuordnung der einzelnen Fließgewässerregionen mit entsprechenden Leitfischarten• Merkmalsbeschreibung der einzelnen Regionen nach:<ul style="list-style-type: none">- Strömung- natürlichen Wasserverhältnissen- Bodengrund- Pflanzenwuchs- Fischarten und Nährtierbesiedlung• Einteilung der Fließgewässer nach ihrem Verschmutzungsgrad und der Sauerstoffzehrung in Gewässergüteklassen (nur die vier Hauptklassen)• Besonderheiten von Schifffahrtskanälen
2.3.4. Fischereiliche Gewässernutzung und Hege	<ul style="list-style-type: none">• Unterscheidung zwischen Fischerei und Fischwirtschaft!• Inhalt des Fischereiausübungsrechtes• Definition der Hege als gezielte Beeinflussung und Steuerung natürlicher Vorgänge im Gewässer und deren Ziele (angepasster, nutzungsfähiger Fischbestand, Erhalt des Gewässers und deren Nutzungsfähigkeit)• Erstellungspflicht und Bindungswirkung Hegeplan• Anforderungen an Arten und Altersstruktur eines Fischbestandes (Anpassung an Bonität, Altersgruppenaufbau, Konkurrenz von Arten untereinander, mögliche Fehlentwicklung wie Verbuttung, Überalterung u.a.)
Beschreibung einzelner Hege- maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Besatz/ Fischfang• Lebensraumregulierung (Renaturierung, Durchgängigkeit u.a.)
Vorstellung von Fischfeinden; ihrer Schadwirkung und von Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Insekten (Gelbrandkäfer, Libellenlarven)• Vögel (Kormoran, Reiher, Möwe)• Notwendige Akzeptanz von bestimmten Fischfressern (Eisvogel, Fischotter, Fischadler)• Mögliche Schutzmaßnahmen (Absperren, Vergrämen, Abschießen)
Grundsätze beim Transport und Besatz von Fischen	<ul style="list-style-type: none">• Prüfung Besitzerfordernis, Besatzmaterialauswahl• artgerechter Transport (mit Wasser und Sauerstoff)• vorherige Wassergütekontrolle• Temperaturanpassung



	<ul style="list-style-type: none">• schonende Fischbehandlung (Fallhöhe, Verteilung der Besatzfische usw.)
Grundsätze und praktische Einweisung der Behandlung gefangener Fische	<ul style="list-style-type: none">• schonende Behandlung (kein Drill über das Ufer, Heben am Haken, Hakenlösung)• Beurteilung der Rückbesatzfähigkeit• Betäuben, waidgerechtes Töten
2.3.5. Gewässernutzungen	
Darstellung weiterer Gewässernutzungen	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung des Gemeinbrauchs von Gewässern:<ul style="list-style-type: none">- ökologische Funktion (einschl. Klimafunktion)- wasserwirtschaftliche Nutzungen (Stauhaltung, Beregnungswasser, Löschwasser, Hochwasserschutz, Regulierungsfunktion)- Nutzung als Energieträger und Energielieferant- Transportfunktion:<ul style="list-style-type: none">- Verkehr- Ableitung von Abwässern- Nutzung als chem. Rohstoff, Kühl- und Brauchwasser
besondere Darstellung der ökologischen Funktion und Nutzung von Gewässern und Maßnahmen des Gewässerschutzes	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterungen von ökologischen Grundbegriffen Gewässerökologie, Ökosystem, Biotop, Lebensgemeinschaft, Lebensraum, Population• Darstellung des direkten Zusammenhangs von Lebensraum- und Biotopschutz mit dem Artenschutz• Vorstellung und Beschreibung weiterer Tiergemeinschaften und ihrer Bindung an das Gewässer<ul style="list-style-type: none">- Insekten (Wasserbindung der Larven, Lebensraum)- Lurche/Kriechtiere (Laichgewässerbindung)- Vögel (Brutgebiet, Rastgebiet)- Säugetiere
Beschreibung allgemeiner Verhaltensregeln bei der Ausübung des Fischens („fischereiliche Ethik“)	<ul style="list-style-type: none">• Umgang mit der lebenden Kreatur• keine eigene Umweltverschmutzung• keine unnötige Beunruhigung von Tieren• keine Veränderungen natürlicher Zustände
2.3.6. Gewässergefährdungen	
Gewässerverschmutzungen	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung und Beschreibung von Verschmutzungen<ul style="list-style-type: none">- Schadstoffe/Gifte- Müll/feste Stoffe• gefährliche Schadstoffe und Gifte, ihre Herkunft und Wirkung auf Fisch (und Mensch):<ul style="list-style-type: none">- Schwermetalle- Biozide- Öle und andere chemische Stoffe
Eutrophierung	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung der Eutrophierung (Ursachen / Herkunft)• Einteilung nach Trophieklassen, Erklärung der Begriffe oligo-, meso-, eutroph, hyper- und polytroph• Wirkung im Gewässer (Veränderung der Stoffumsätze)• Folgen (Schlammablagung, Sauerstoffzehrung, Umkippen, Artenveränderung)• Gegenmaßnahmen (gezielte Nährstoffabschöpfung durch fischereiliche Bewirtschaftung und Hege, Abwässereinleitungskontrolle, Durchsetzung abproduktarmer



	und gewässerschonender Technologien in Industrie und Landwirtschaft, konsequente Reinigung kommunaler Abwässer)
Versauerung von Gewässern	<ul style="list-style-type: none">• Definition und Ursachen• Beschreibung des pH-Wertes• unterschiedliche Gefährdung bestimmter Wässer (Wirkung der Alkalinität)• Gegenmaßnahmen (Senkung der Luftemissionen, Kalkung)
Unnatürliche bauliche Gewässeränderungen im Interesse anderer Nutzungen von Gewässern	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung und Beschreibung möglicher Fälle (Verfüllung, Anstau, Begradigung und Ausbau, Ausleitung, Verbauung) und ihrer Auswirkungen auf das Gewässer• Beschreibung von Turbinenschäden und Auswirkungen von Turbinen auf den Fischbestand• Beschreibung möglicher Gegenmaßnahmen (Einhaltung von Genehmigungsverfahren, Fischwanderhilfen, Scheuchvorrichtungen usw.)
Unsachgemäße oder unterlassene fischereiliche Nutzung und Bestandshege	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung der Folgen von überhöhten, artfremden oder geschädigten Fischbeständen (z.B. Aale in Salmonidenregion, überhöhter Graskarpfenbestand)• Beschreibung der Folgen bei Einstellung von fischereilicher Nutzung und Hege<ul style="list-style-type: none">- unkontrollierte Vermehrung und Bestandsvergrößerungen- Hungerformen, Verbüttung, Überalterung- Wertminderung des Fischereirechtes- erhöhte Krankheitsanfälligkeit u.a.
2.4. Gerätekunde	
2.4.1. Vorstellung / Beschreibung von Fangmethoden der Angelfischerei	<ul style="list-style-type: none">• Grundangeln; Posenangeln• Spinnangeln• Flugangeln• Meeres- und Brandungsangeln usw.
2.4.2. Fanggeräte der Angelfischerei	Mit praktischer Unterweisung am Praxistag!
Grundaufbau einer Angel/Hauptbaugruppen	<ul style="list-style-type: none">• Geräte vorführen, Geräteteile zeigen• Praktische Einweisung, Fangeräte zusammenstellen lassen
Ruten	<ul style="list-style-type: none">• Funktion beim Fang• Materialkunde• Bestandteile (Griff, Blank, Rollenhalter, Ringe)• Beurteilung von Ruteneigenschaften und notwendige Eigenschaften für die einzelnen Fangmethoden (z. B. Rutenaktion)
Rollen	<ul style="list-style-type: none">• Funktion beim Fang• Bauarten (Multi-, Stationär-, Kapsel- und Fliegenrolle)• Aufbau und Bestandteile (Spule, Gehäuse, Rücklaufsperre, Bremse, Freilauf, Getriebe, Spulenumkapselung usw.)
Schnur / Knotenkunde	<ul style="list-style-type: none">• Funktion beim Fang• Materialien und Eigenschaften• Knotentragkraft, lineare Tragkraft, Nassknotenfestigkeit• Sichtbarkeit, Schwimmfähigkeit



	<ul style="list-style-type: none">• Dehnung, Abrieb, Geschmeidigkeit• Zerreißfestigkeit, spezifisches Gewicht• Verwendung der Schnüre nach ihren Eigenschaften• Formen von Fliegenschnren (z.B. DT und WF)• Einteilung nach AFTMA-Klassen• Trocken- und Nassschnre
Vorfach	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung• Arten (monofile, geflochtene, Stahl-, Fliegenvorfcher usw.)
Bissanzeiger	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung• Methoden der Bissanzeige (Posen, Schwingspitzen, elektronische Geräte usw.)
Pose	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung und Einsatzgebiete• Aufbau, Bestandteile und Materialien von Posen• Montageformen an der Schnur
sonstiges Zubehör	<ul style="list-style-type: none">• nur Funktionsbeschreibung<ul style="list-style-type: none">- Blei, Wirbel, Hakenlser, Bandma- Rutenhalter, Unterfangkescher, Echolot usw.
Köder	<ul style="list-style-type: none">• Köder (natürliche und künstliche)• Montage am Gerät
2.4.3. Fanggeräte der Berufsfischerei	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsweise und Einteilung nach aktiven und passiven (stillen) Fanggeräten
Aktive Fanggeräte	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung und Aufbau von<ul style="list-style-type: none">- Teichwade (bzw. Schleppnetz)- Zugnetz- Wurfnetz- Senknetz/ Senke• Funktionsbeschreibung, Aufbau und Arten von Elektro- fischfanggerten
Passive Fanggeräte	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsbeschreibung und Aufbau von:<ul style="list-style-type: none">- Stell-, Schwimmnetzen,- Legangeln/Aalschnre- Fischfallen- Reusen- stationäre Aalfnge- Hamen- Bungen• Kbsteller/-reusen
2.4.4. Fanghilfsgerte	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Funktionsbeschreibung von<ul style="list-style-type: none">- Unterfangkescher- Setzkescher• Gaff
2.4.5. Verbotene Fangmethoden und Fanggeräte	<ul style="list-style-type: none">• Nennung und Definieren der verbotenen Geräte u. Methoden<ul style="list-style-type: none">- Fischsperrn für Fangzwecke- Betbung mit chemischen Wasserinhaltsstoffen- Betbung mit elektrischem Strom bei Nennung der möglichen Ausnahmeregelungen- Fang mit explodierenden Methoden und Geräten- Fang mit verletzenden Geräten (Harpune, Fischgabel, Speere, Schlingen)- Fang mit künstlichem Licht (Ausnahmeregelung)



	<ul style="list-style-type: none">- Fang mit lebenden Köderfischen- Fang mit Schlepp- und Tuckangeln hinter fahrenden Wasserfahrzeugen- Fang mit nicht genehmigten Aalfängen und Hamen- Fang unter Verwendung von Geräten zur Ortung des Fisches (in den Bundesländern z. T. unterschiedlich geregelt!)- generelles Fangverbot in Fischwegen, Schonbezirken und Schonzeiten unabhängig von Angelmethode und -gerät
2.5. Gesetzeskunde	
2.5.1. Allgemeine Übersicht	<ul style="list-style-type: none">• Nennung und Kurzerläuterung der die Fischereiausübung berührenden Gesetze und gesetzesgleichen Regelungen<ul style="list-style-type: none">- Grundgesetz und BGB als mit Darlegung der Fischereirechtsbindung an das Eigentum- Sächsisches Fischereigesetz (SächsFischG) und Sächsische Fischereiverordnung (SächsFischVO)- Sächsisches Naturschutzgesetz und DVO- Sächsisches Wassergesetz und DVO- Tierschutzgesetz- Ordnungswidrigkeitengesetz- Strafgesetzbuch- gesetzesgleiche, territorial begrenzte Regelungen der Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts und der zuständigen Behörde (Kommunalsatzungen, Verordnungen der Landratsämter, Verfügungen von Aufsichtsbehörden u.a.)- Bestimmungen der Fischereirechtsinhaber zum Schutz ihrer Fischbestände- Darstellung der Abgrenzungen und Berührungspunkte der einzelnen Gesetze untereinander, z. B. Abgrenzung von Fischereirecht zum Naturschutzrecht
2.5.2. Fischereigesetz des Freistaates Sachsen einschließlich Durchführungsverordnung (SächsFischVO)	<ul style="list-style-type: none">• entsprechend §§ 4 bis 9 SächsFischG; Beschreibung des Inhalts und der Inhaberschaft (Ausübungsberechtigung) von Fischereirechten• Definition, Inhalt, Geltungsbereiche von Fischereirechten und Abgrenzungen von Fischereirecht und Anliegergebrauch von Gewässern laut Wasserrecht
Ausübung des Fischereirechtes (durch Eigentümer oder Berechtigten; Pächter)	<ul style="list-style-type: none">• Grundsätze, Definition und Inhalt des Nutzungsrechtes und Hegepflicht• Ausübungsverbote (z. B. Wettkampf), soweit nicht bereits unter Punkt 2.4.5. ausgeführt• gesetzliche Mindestmaße und Schonzeiten (SächsFischVO)• Fischereischeinplicht• Pachtverträge (SächsFischG)• Erlaubnisverträge = Angelberechtigung = Erlaubnisschein• Fangbuch/Fangstatistik• Uferbetretungsrecht• Schadensverhütung bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen• Schutz der Fischbestände (Fischwege, Schonbezirke, Meldepflicht usw.)



Fischereiaufsicht	<ul style="list-style-type: none">• Kennzeichnungspflichten für Fanggeräte und Fahrzeuge• Verfolgung von Fischereivergehen auf zwei Wegen (fischereirechtlich und eigentumsrechtlich)• Verwaltungs- und Vollzugsbehörden bei Fischereivergehen• Kontroll- und Strafbefugnisse/-rechte von Fischereiaufsehern• Nennung aller Ordnungswidrigkeiten nach SächsFischG und zugehöriger Durchführungsverordnungen• Verhalten bei Kontrollen• Rechte des Kontrollierten
2.5.3. Naturschutzrecht bei der Fischereiausübung	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Fischereiausübung zu beachtende Belange des Naturschutzrechtes<ul style="list-style-type: none">- Unterscheidung heimischer und nicht heimischer Fischarten- geschützte und ganzjährig geschonte Fische, Rundmäuler, Krebse und Muscheln laut SächsFischVO- geschützte andere Tiere und Pflanzen laut DVO zum SächsNatSchG- mögliche Einschränkungen der Fischereiausübung in Schutzgebieten (Betretungs-/ Befahrungsverbote, usw.)- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen und Ausgleichspflichten- Meldepflicht für naturschutzrelevante Verstöße
2.5.4. Tierschutzrecht bei der Fischereiausübung (mit Unterweisung am Praxistag)	<ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Stellung des Tieres (keine Sache!)• Rechtsgrundsatz des vernünftigen Grundes nach § 1 Tierschutzgesetz bei jeder Tierbehandlung, Tierfang und -haltung• Bei der Fischereiausübung zu beachtende Tierschutzbelange<ul style="list-style-type: none">- Fischbehandlung beim und nach dem Fang- Hälterung von Fischen- Setzkescherverwendung- Transport von lebenden Fischen• Rechtsvorschriften und Forderungen beim Betäuben und waidgerechten Töten von Fischen• richtigen Behandlung von Köderfischen und zum Verzehr bestimmter Fänge• ordnungsgemäße Fischbestandspflege und Hege als vernünftiger Grund für den Umgang und den Fang von Fischen• Fischfang für Ernährung und Hege als vernünftiger Grund gemäß § 1 Tierschutzgesetz
2.6. Maßnahmen bei Verdacht / Feststellung von Fischsterben	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung der gesetzlichen Meldepflicht• zuständige Behörden, Ansprechpartner• ordnungsgemäße Beweissicherung, Probenentnahme• bei Wasserproben:<ul style="list-style-type: none">- Transportgefäß- Materialien, Entnahmestelle- vor Ort zu untersuchende Parameter- Behandlung der Probe- Zeugen



3. Praktische Übungen - Praxistag (obligatorisch 6 h)

Praktische Übungen zum Gebrauch von Fanggeräten:

- Auswahl und Zusammenbau verschiedener Angelmontagen (Friedfisch-, Raubfisch-, Grund-, Flugangel usw.)
- Übungen zur Herstellung der gebräuchlichsten Angelknoten
- Übungen zum Auswerfen und Anlanden („Casting“)
- Betäuben und waidgerechtes Töten von Fischen am Fisch-Dummy oder toten Fisch (Betäubungsschlag, Entblutungsschnitt usw.)
- Unterweisung zur richtigen Behandlung von Köderfischen (Hälterung/Transport/Töten)

4. Prüfungsorganisation und Antrag auf Zulassung (1 h)

Vermittlung aller notwendigen Informationen zur Durchführung der Prüfung:

- Anmeldung zur Prüfung
 - Übertragung der Prüfungsanmeldung an den bevollmächtigten Lehrgangsteilnehmer (Lehrgangsteilnehmer-Applikation)
- Vorstellung des Prüfungsablaufs, ggf. mit Online Probeprüfung:
[Online Testprüfung zur Erlangung des sächsischen Fischereischeins](#)
- Auswertungsverfahren (Prüfungsordnung, Fehlerzahl usw.)
- Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse (Zeugnis/Bescheid)
- Möglichkeiten der Fischereischeinbeantragung
 - Amt24 [Fischereischein im Amt24 beantragen](#)
 - Postweg

5. Lehrgangsauswertung (1 h)

Durch den Lehrgangsteilnehmer vorzunehmen:

- Überprüfung der vollständigen Teilnahme am Lehrgang - Teilnahmebescheinigung ausstellen bzw. Onlinezertifikate prüfen
- Ausfüllen des Antrags auf Ersterwerb eines Fischereischeins
[Formular Anmeldung zur Fischereiprüfung](#)
- Abgleich von Adress- und Kontaktangaben der Lehrgangsteilnehmer (Namen, Anschrift, Geburtsdatum, Fischereischeinlaufzeit) zwischen Antragseinträgen und der Datenbank beim Lehrgangsteilnehmer
- Bestätigung der vollständigen Lehrgangsteilnahme durch die Teilnehmer (Unterschrift in der Liste Lehrgangsnachweis)
- Hinweise zu weiteren Möglichkeiten des Selbststudiums sowie auf die Online-Testprüfung in Sachsen
[Prüfungsfragen und Antworten der sächsischen Fischereiprüfung](#)



6. Rechtliche Grundlagen / Web-Seiten der Fischereibehörde

Folgende Gesetze und Verordnungen in der jeweils aktuellen Fassung sind für die Lehrgangsdurchführung erforderlich:

1. Fischereigesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Fischereigesetz - SächsFischG) vom 26. Mai 2012)
2. Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Durchführung des Fischereigesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsische Fischereiverordnung - SächsFischVO) vom 22. April 2022
3. Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (SächsNatSchG)
4. Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)
5. Tierschutzgesetz (TierSchG)
6. Tierschutzschlachtverordnung

➤ [Web-Seite der Fischereibehörde „Rechtliche Grundlagen“](#)

➤ [Web-Seite der Fischereibehörde „Fischereischein-Lehrgang-Prüfung“](#)